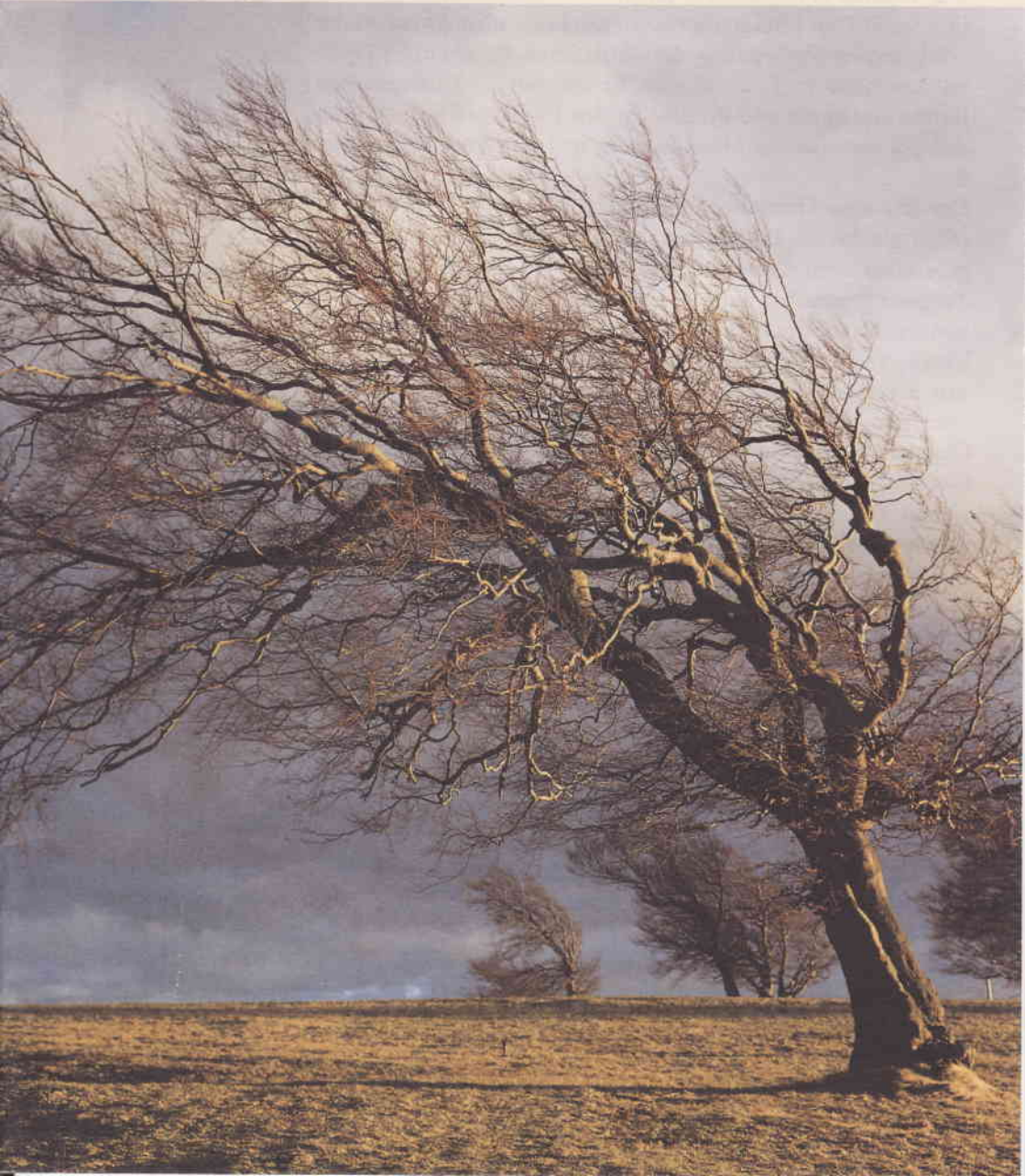


FEBRUAR/MÄRZ 2012

Gemeindebrief

HERZ JESU

Berlin-Mitte/Prenzlauer Berg



Paul Miki und Gefährten

Gedenktag: 6. Februar

Ordensmann, Missionar, Märtyrer

* um 1565 in Kyoto in Japan

+ 5. Februar in Nagasaki in Japan

Der Jesuit Paul Miki hatte einen entscheidenden Anteil an der erfolgreichen Verbreitung des christlichen Glaubens in Japan im Anschluss an Franz Xaver. Er trat mit 22 Jahren in den Jesuitenorden ein und gehörte zu den Einheimischen, die von den Jesuiten für die Missionierung in Japan vorbereitet wurden.

Der damalige Herrscher Japans war Toyotomi Hideyoshi. Er selbst glaubte an Buddhismus und Shinto, aber war zunächst gegenüber dem Christentum tolerant. Er erwartete, dass die Toleranz gegenüber dem ausländischen Handel förderlich sein könnte. Nachdem er Kyushu besucht hatte, wo viele Christen lebten, veränderte er 1587 seine religiöse Politik und verbot den christlichen Glauben aus Angst vor westlichen Einflüssen oder gar Machtgelüsten. Allerdings wurden zunächst keine Christen verfolgt und die Orden konnten weiter aktiv sein. Der Blick des Shoguns auf die nahen Philippinen und die Furcht vor der Verbindung des Christentums mit der europäischen Kolonialpolitik waren mit ein Grund, dass Hideyoshi 1596 wieder ein Verbot gegen das Christentum verfasste.

Im Dezember 1596 wurde Paul Miki in Osaka gemeinsam mit anderen Christen gefasst. Am 10. Januar hat Hideyoshi die Hinrichtung von 24 Christen in Nagasaki angeordnet. Es waren Japaner, Spanier, Mexikaner und Portugiesen. Alle 24 waren Männer. Sie mussten zu Fuß und ohne Schuhe von Osaka nach Nagasaki gehen. Zum Teil waren auch minderjährige Kinder unter den Verhafteten. Von einem Zwölfjährigen, den der Gouverneur mit dem Versprechen großer Ehren von seinem Glauben abbringen wollte ist der Satz überliefert: „Die Freuden und Ehren des Lebens sind nur Schaum auf dem Wasser, wie der Morgentau auf den Gräsern. Die Freuden und Ehren des Himmels dagegen sind unvergänglich.“

Am Tag der Hinrichtung kamen trotz Ausgangssperre 4000 Leute zum Ort der Hinrichtung. Am 5. Februar 1597 wurden sie gekreuzigt und gelten als die ersten christlichen Märtyrer in Japan.

Paul und die 24 anderen Märtyrer von Nagasaki wurden am 14. September 1627 von Papst Urban VIII. selig und am 8. Juni 1862 – nach der Wiederezulassung des katholischen Glaubens in Japan – von Papst Pius IX. heiliggesprochen.



Liebe Gemeinde,

schon am Anfang des neuen Jahres gibt es einige Gründe dankbar zu sein. Wir hatten als Gemeinde und als Stadt durch das Taizé-Treffen ein schönes Ereignis, das vielen Freude und Segen gebracht hat. Ich bin den Gastgeberfamilien, die ihre Haustür und ihr Herz geöffnet haben, und allen, die diese Tage mitgetragen und organisiert haben, sehr dankbar.

Es ist auch schön zu sehen, wie der neue Kirchenvorstand und der neue Pfarrgemeinderat ihre Aufgaben übernommen haben. - Eine große Ermutigung ist die Antwort auf den Spendenaufruf der Gemeinde zu Weihnachten für die Errichtung eines neuen Kinder- bzw. Jungendraumes und für die Sanierung der Kirche. Wir haben bisher insgesamt 2.225 Euro bekommen. Vielen Dank und Gott vergelt's! Die Teenies und die Jugend haben bereits angefangen, in der Krypta so manche Mauer abzureißen. Für das zukünftige Klavier in der Kirche Herz Jesu haben wir ebenso eine gute Summe zusammen bekommen (und ich hoffe, dass uns noch einige Musikliebhaber helfen werden!) - Wir freuen uns auch über die Bereitschaft, in der Gemeinde mitzuarbeiten. Das Gemeindediakonat in Herz Jesu vor Weihnachten war vielleicht noch nie so erfolgreich: nicht nur die Christbäume und die Krippe wurden aufgestellt, sondern auch in der Krypta wurde so einiges aufgeräumt. - Das Leben miteinander in der Gemeinde hängt von jedem von uns ab. Es braucht nicht unbedingt spezielle Kompetenzen. Beim Gemeindediakonat zum Beispiel sind allerlei Dinge zu erledigen, so dass jeder mit seinen Fähigkeiten und seiner guten Laune etwas zum Aufbau und zur Belebung der Kirchengemeinde beitragen kann. Wir sind auch immer auf der Suche nach neuen Eltern, die bereit sind, ab und zu bei den Kindergottesdiensten mitzuarbeiten, wie zum Beispiel während der Fastenzeit.

Sicher ist die Kirche aber nicht an erster Stelle der Ort, an dem man auch etwas leisten muss. Es ist gut, dass jeder kommen und hier die Ruhe finden kann. Zeit für Gott. Zeit für Besinnung und Zu-Sich-Kommen. Zeit füreinander. Und Zeit zu entspannen. Dafür sind auch einige unserer Veranstaltungen eine gute Gelegenheit, wie beispielsweise der Valentinsabend für Paare oder der Faschingsabend. Der neue Alpha-Kurs fängt bald wieder an. Er ist für viele von uns, die auf der Suche nach einer Erneuerung des Glaubens sind, sehr wichtig. Auch für Freunde, Nachbarn und Arbeitskollegen, die einen Rahmen brauchen, um den christlichen Glauben zu entdecken, kann der Alpha-Kurs ein echtes Angebot sein.

Wir können mit Dankbarkeit der kommenden Zeit entgegengehen und füreinander beten, damit uns Gott führt und segnet.

Schöne Grüße, Pater Christophe

VALENTINSABEND

14. Februar 2012 ab 19.30 Uhr

St. Hedwig-Krankenhaus · Kesselhaus
Große Hamburger Straße 5 – 11, Berlin Mitte

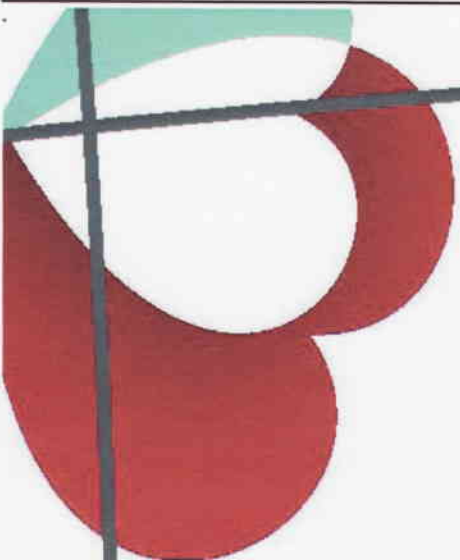
Die **Gemeinde Herz Jesu Berlin Mitte** und die **Gemeinschaft Chemin Neuf** laden Sie ganz herzlich am 14. Februar 2012, am Tag des heiligen Valentin von Rom, Patron der Liebenden, zu einem **Candlelight Dinner** mit leichtem Programm ein.

Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, 1. Februar, telefonisch unter **030/44 38 940** oder per E-Mail an pfarrbuero@herz-jesu-kirche.de an. Der Unkostenbeitrag beträgt 25 EUR pro Person. Der Betrag sollte kein Hinderungsgrund für eine Teilnahme sein – bitte sprechen Sie uns an.

VERANSTALTER

Gemeinschaft Chemin Neuf, Katholische Kirchengemeinde
Herz Jesu Berlin Mitte/Prenzlauer Berg
Fehrlindnerstraße 99 · 10119 Berlin

Konzeption und Gestaltung: www.melr-in-berlin.de



FASCHING IN HERZ-JESU

Samstag 18.02.2012 im Pfarrsaal
20 Uhr

im Vorverkauf
Eintritt: 5€, erm: 4€

am Abend
6€, erm: 5€



Steht auf für Gerechtigkeit – Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50 %) sind von Geburt an muslimisch. Chinesischstämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7 %), indigene Völker (11 %) und Menschen anderer Herkunft (7,8 %) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80 % der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9 %) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilen kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden. Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, für Gerechtigkeit aufzustehen. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.



Renate Kirsch

Wir möchten Sie zur Feier des Weltgebetstages am 2. März 2012 in die evangelische Golgothakirche in der Borsigstraße 6 um 17 Uhr einladen.

Einkehrtag der Herz-Jesu-Gemeinde

Herzliche Einladung zum diesjährigen Einkehrtag
der Gemeinde Herz Jesu
am 10. März 2012



von 10.00 bis 16.30 Uhr im Kloster Lankwitz,
Alt-Lankwitz 37, 12247 Berlin.

Thema: Einführung in die ignatianische Spiritualität

Ignatius von Loyola ist ein Ordensmann des 16. Jahrhunderts, der erstaunlicherweise den modernen Menschen anspricht. Seine Spiritualität gibt Impulse für heute und unseren Alltag, in einer Welt, die nach Orientierung sucht.

Ein kleiner Beitrag zu den Kosten wird erbeten.

Info und Anmeldung im Pfarrbüro oder bei Pater Christophe

Kinderliturgie

Dass wir eine kinderreiche Gemeinde sind, das kann man Sonntag für Sonntag im Gottesdienst erleben – Gott sei Dank!

Dass das manchmal schwierig ist und gegenseitige Rücksichtnahme braucht, darüber ist in den vergangenen Wochen viel gesprochen worden. Wir finden, dass eine der besten Lösungen darin besteht kindgemäße Gottesdienste innerhalb und außerhalb der Kirche zu feiern. Darum kümmert sich der Kinderliturgiekreis und dafür werden viele Menschen gebraucht, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Es wäre toll, wenn wir es schaffen könnten in jedem Monat neben dem Familiengottesdienst an einem weiteren Sonntag einen Kinderwortgottesdienst zu feiern, der vor allem für die jüngeren Kinder (auch Kleinkinder) gedacht ist. Daneben wollen wir weiterhin sowohl in der Adventszeit, als auch in der Fastenzeit jeden Sonntag einen Wortgottesdienst für kleine Kinder und parallel zum Wortgottesdienst in der Kirche einen Schülerwortgottesdienst anbieten.



Es gibt Männer und Frauen, die sich schon seit Jahren darum bemühen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für dieses Engagement. Doch engagieren sich einige aus dem Kreis auch parallel in anderen Gruppen, andere sind weggezogen oder haben ihr Engagement in diesem Bereich beendet. **Deshalb brauchen wir dringend Nachwuchs!** Wenn Sie Lust dazu haben, weil Sie gerade ein kleines Kind haben, oder weil Sie gerne mit Kindern etwas erleben wollen, dann freuen wir uns sehr, wenn Sie zu unserem Kreis dazu stoßen.

Um den Einstieg zu erleichtern laden wir alle Interessierten ein zu einem Workshop am Sonnabend, 11. Februar, 10 bis 13.00 Uhr. In einem ersten Teil werden wir Sie informieren über vieles, was man beachten sollte wenn man Gottesdienste mit Kleinkindern feiern will. Hier wird auch Raum für Ihre Fragen sein. In einem zweiten Teil werden wir dann in Teams gemeinsam einen Wortgottesdienst des Fastenweges vorbereiten, den Sie dann ebenfalls im Team mit Kindern feiern können. Wir würden uns sehr über ein reges Interesse freuen.

Susanne Wagner-Wimmer und Julia Thun

Der **KathKlub** ist eine Kennenlernveranstaltung für gläubige Katholikinnen und Katholiken, die Singles sind und eine Partnerin / einen Partner für eine dauerhafte und feste Beziehung suchen. Wenn Du also auf der Suche bist, dann nimm kostenlos* (!) an der nächsten Singleparty in Berlin teil.

Der **KathKlub** ist ein Nonprofit-Projekt und verfolgt keine finanziellen Ziele.

Wann findet der Kathklub statt?

Nächste Veranstaltung am Samstag, den 18. Februar 2012, 18.00 – 24.00 Uhr

Wo findet der Kathklub statt?

in Berlin (Veranstaltungsort wird den Teilnehmern mitgeteilt)

Wie ist der Ablauf so eines Abends?

- Anmeldung & Empfang
- Begrüßung mit Infos zum Abend
- Buffetempfang, ungezwungenes Kennenlernen bei Musik & Programm
- Ende bis spätestens 24.00 Uhr

Welche sind die Teilnahmevoraussetzungen?

- ab 21 Jahre
- aktiv gläubige Katholikinnen & Katholiken, die Singles sind
- Online-Anmeldung (ohne Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich)
- Mitbringen von etwas zum Essen & Trinken für das gemeinsame Buffet

* Was kostet die Teilnahme?

Freier Eintritt sofern Essen & Trinken für das Buffet mitgebracht werden. Ansonsten kostet der Eintritt € 15, die dann einem gemeinnützigen Projekt zugeworfen werden.

Wie melde ich mich an?

Ausschließlich per Email kathklub@codonemail.com unter Angabe Deines Namens, Deiner Gemeinde und Deines Alters.

Was geschieht nach der Anmeldung?

Du erhältst per Email eine Bestätigung mit allen weiteren Informationen.

Nimm teil & meld' Dich jetzt per Email an!



unterstützt vom Dominikanerkloster Sankt Paulus Berlin

Impressum: Sophia, C. März, 10263 Berlin, Veranstaltung: kathklub@codonemail.com http://www.kathklub.de



„Wenn Lebenspläne zerbrechen ...“

Tag der Neuorientierung für getrennt Lebende und Geschiedene am

Samstag/Sonntag, 03.–04. März 2012

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben ...“. Ob dieses Wort von Hermann Hesse auch gilt für die schmerzliche und schwere Zeit der Trennung und Scheidung?



Immer mehr Menschen kommen in diese Situation. Egal, ob Sie verlassen wurden oder ob Sie sich getrennt haben, Sie machen die Erfahrung, dass Ihre Partnerschaft zerbrochen ist.

Oft erschweren darüber hinaus Auseinandersetzungen um die Kinder und mit der weiteren Familie die Situation.

Wie kann ich damit in Zukunft besser umgehen?

Können die tiefen Verletzungen geheilt, die Enttäuschungen überwunden werden? Wie gelingt es hier, einen neuen Anfang zu machen, sich mit sich selbst und dem Leben zu versöhnen?

Auf diese Fragen wollen wir – auch mit Hilfe Ihrer Erfahrungen – versuchen, Antworten zu finden.

Sie sind herzlich eingeladen.

Leitung: Renate Pies, Pfr. Tobias Przytarski, Barbara Tieves

Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen!

Info und Anmeldung: Veranstaltungsort:

Erzbischöfliches Ordinariat Heimbildungsstätte der Caritas

Dez. II - Seelsorge: Karl-Marx-Damm 59

Ehe und Familie/Allein Erziehende 15526 Bad Saarow

Postfach 040406, 10062 Berlin www.heimbildungsstaette.de

Telefon: (030)32684-530/532 Kosten: 35,- €

Fax: (030) 32684-7530

E-Mail: erwachsenenseelsorge@erzbistumberlin.de

Winterferien vom 30.01. – 04.02.2012

- Sa., 04.02. 10-14 Uhr Gemeindediakonat mit Abbau der Krippe
- So., 05.02. 09.00 Uhr Hl. Messe in St. Adalbert
10.30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
anschl. Gemeindefacé und Neuzugezogenenempfang
Kollekte: für die Gemeinde
- Mo., 06.02.. 20.00 Uhr Kinderliturgiekreis
- Di., 07.02. 20.00 Uhr Erstkommunion-Elternabend
- Do., 09.02. 19.15 Uhr 3. Alpha-Schulung**
- Fr., 10.02. 19.45 Uhr „Pilgerherberge im Alltag“
- Sa., 11.02. 10-13 Uhr Ausbildung neuer Mitarbeiter für die Kinderliturgie (s. S. 8)
- So., 12.02. 09.00 Uhr Hl. Messe in St. Adalbert
10.30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
Kollekte: für unsere katholischen Schulen (Frühjahrskollekte)
- Mo., 13.02. 20.00 Uhr Pfarrgemeinderat in St. Adalbert
- Di., 14.02. **Valentinstag**
19.30 Uhr „Zeit zu zweit“ - Candlelight-Dinner für Paare im Kesselhaus St.-Hedwigskrankenhaus, Große Hamburger Str. 5-11, Anmeldungen siehe Seite 4
- Mi., 15.02. 16.30 Uhr Kinderfasching im Rahmen der Glaubensstunde
- Do., 16.02. 19.00 Uhr Jugendforum
19.30 Uhr **Beginn des Alpha-Kurses im Pfarrsaal**,
Start mit Abendessen, Thema: „Wer ist Jesus?“
- Fr., 17.02. 20.00 Uhr Treffen des Kreises „Mittendrin“
- Sa., 18.02. 10-14 Uhr Gemeindediakonat mit Vorbereitung des Gemeindefaschings
20.00 Uhr Gemeindefasching in Herz Jesu (s. S. 5)
Thema: „Atlantis“
- Sa., 18.02.-Sa., 25.02. Exerzitien-Woche im Kloster Lankwitz (in Stille), bei Anmeldung ist ein Vorgespräch erforderlich, Tel. 76683200
- So., 19.02. 09.00 Uhr Hl. Messe in St. Adalbert
10.30 Uhr Familiengottesdienst in Herz Jesu
Kollekte: für die Gemeinde

TERMINE IM FEBRUAR/MÄRZ

- Di., 21.02. 20.00 Uhr Fasching der Senioren nach der 09.00-Uhr-Messe
Erstkommunion-Katechetentreffen
- Mi., 22.02. **Aschermittwoch**
09.00 Uhr **Hl. Messe in St. Adalbert**
16.30 Uhr **Schulkindermesse in Herz Jesu**
19.00 Uhr **Hl. Messe in Herz Jesu**
Bei den Gottesdiensten wird das Aschenkreuz ausgeteilt.
Kollekte: für die Gemeinde
- Do., 23.02. 19.30 Uhr **2. Alpha-Abend**, Start mit Abendessen,
Thema: „Warum starb Jesus?“
- Fr., 24.02.-So., 26.02. Erstkommunion-Wochenende in Beeskow
- Sa., 25.02. 18.00 Uhr Spreesalz
- So., 26.02. **1. Fastensonntag**
09.00 Uhr Hl. Messe in St. Adalbert
10.30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
Fastenweg für die jüngeren Kinder (im Pfarrsaal) und
für die Schulkinder (in der Krypta),
Beginn in der Kirche *Kollekte: für die Gemeinde*

TERMINE IM MÄRZ

Kreuzwegandachten

dienstags nach der 9-Uhr-Messe und freitags um 18.00 Uhr in Herz Jesu

- Do., 01.03. 19.30 Uhr **3. Alpha-Abend**, Start mit Abendessen,
Thema: „Wie finde ich Gewissheit im Glauben?“
Letzte Einstiegsmöglichkeit!
- Fr., 02.03. **Weltgebetstag (s. S. 6)**
17.00 Uhr Gottesdienst in der Golgathakirche, Borsigstraße 6
- Fr., 02.03.-So., 04.03. Firmwochenende
- So., 04.03. **2. Fastensonntag**
09.00 Uhr Hl. Messe in St. Adalbert
10.30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
Fastenweg für die jüngeren Kinder (im Pfarrsaal) und
für die Schulkinder (in der Krypta), Beginn in der Kirche
Gemeindecafé verschoben auf 11.03. wegen Firmung
Kollekte: für die Gemeinde
- Fr., 09.03. 19.45 Uhr „Pilgerherberge im Alltag“

- Sa., 10.03. 10.00-16.30h Einkehrtag in der Fastenzeit (s. S. 7)
- So., 11.03. **3. Fastensonntag**
 09.00 Uhr Hl. Messe in St. Adalbert
 10.30 Uhr **Hl. Messe in Herz Jesu mit Firmung**
 Fastenweg für die jüngeren Kinder (im Pfarrsaal) und für die Schulkinder (in der Krypta), Beginn in der Kirche, anschl. Gemeindecfé mit Neuzugezogenenempfang
Kollekte: für die Gemeinde
- Mi., 14.03. 20.00 Uhr Ökumenischer Abend in St. Adalbert mit der Gemeinschaft Don Camillo
- Fr., 16.03. 20.00 Uhr Treffen des Kreises „Mittendrin“
- Sa., 17.03. 10.30-15 Uhr **Religiöser Kindertag (RKT)** mit Kreuzwegandacht
- So., 18.03. **4. Fastensonntag**
 09.00 Uhr Hl. Messe in St. Adalbert, anschl. Gemeindefrühstück
 10.30 Uhr Familiengottesdienst in Herz Jesu
Kollekte: für die Gemeindeg
- Mo., 19.03. 20.00 Uhr Pfarrgemeinderat in Herz Jesu
- Sa., 24.03.-So., 25.03. Alpha-Wochenende im Kloster Lankwitz
- So., 25.03. **5. Fastensonntag**
 09.00 Uhr Hl. Messe in St. Adalbert
 10.30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
 Fastenweg für die jüngeren Kinder (im Pfarrsaal) und für die Schulkinder (in der Krypta), Beginn in der Kirche
Kollekte: MISEREOR Fastenopfer gegen Hunger und Krankheit in der Welt
- Mo., 26.03. 19.00 Uhr Hochfest der Verkündigung des Herrn in Herz Jesu
- Mi., 28.03. 16.30 Uhr **Versöhnungsfeier mit Beichtgelegenheit für die Schulkinder**
- Do., 29.03. 19.00 Uhr Jugendforum mit Versöhnung
- Fr., 30.03. 17.00 Uhr Hauptversammlung des Fördervereins der Herz-Jesu-Kirche
 19.00 Uhr **Versöhnungsfeier für die Gemeinde mit Beichtgelegenheit**
 ca. 21 Uhr **Hl. Messe**
- Sa., 31.03. 10-14 Uhr **Gemeindediakonat mit Palmstockbinden**
 18.00 Uhr Spreesalz

VORSCHAU APRIL

- So., 01.04. **Palmsonntag**
keine Hl. Messe in St. Adalbert
10.30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu mit Palmprozession
Beginn mit Palmstocksegnung im Hof,
anschl. Gemeindecafé mit Neuzugezogenenempfang
Osterferien vom 02.04. – 13.04.12
- Do., 05.04. **Gründonnerstag**
19.00 Uhr Hl. Messe mit Fußwaschung in St. Adalbert, anschl. Agape
20-24 Uhr Ölbergwache in St. Adalbert
- Fr., 06.04. **Karfreitag**
11.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg, Beginn in Herz Jesu
15.00 Uhr Karfreitagsliturgiefeier in Herz Jesu mit Chor
- Sa., 07.04. **Karsamstag**
21.00 Uhr Feier der Osternacht in Herz Jesu
anschl. Osterwassertrinken in Herz Jesu
- So., 08.04. **Ostersonntag**
keine Gemeindemesse in St. Adalbert
10.30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
- Mo., 09.04. **Ostermontag**
09.00 Uhr Hl. Messe in St. Adalbert
10.30 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu
- Fr., 27.04. 18.00 Uhr **Taufe von Erstkommunionkindern** und Tauf erneuerung für alle anderen Erstkommunionkinder
- Sa., 28.04. 10.30 Uhr **Erstkommunion in Herz Jesu**
- So., 29.04. 10.30 Uhr **Gemeindemesse in St. Adalbert**
10.30 Uhr **Erstkommunion in Herz Jesu**

GEBETSMEINUNG DES PAPSTES

IM FEBRUAR

Dass alle Völker Zugang zu Trinkwasser und den notwendigen Ressourcen für den täglichen Lebensunterhalt haben.

IM MÄRZ

Dass der Beitrag der Frau zur gesellschaftlichen Entwicklung weltweit in angemessener Weise anerkannt wird.



Bachs Weihnachtsoratorium erklang in Herz-Jesu

Die Seitengänge der Herz-Jesu-Kirche sind am 4. Advent dezent beleuchtet, die Tannenbäume erstrahlen im Altarraum und das Engelmobil leuchtet uns entgegen; wir spüren förmlich das Knistern der vorweihnachtlichen Atmosphäre und die Erwartungshaltung der Konzertbesucher im Kirchenschiff. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche nehmen wir Aufstellung für dieses großartige Meisterwerk von Johann Sebastian Bach.



Und gleich beginnt der Herz-Jesu-Chor mit einem kraftvollen „Jauchzet, frohlocket!“ Es ist eine Freude, den Zuhörern diese Aufforderung entgegen zu singen. Dem folgt schon gemäßigter „Dienet dem Höchsten“. Auch die anspruchsvollen Koloraturen im „Ehre sei Gott“ wurden vom Chor mit Bravour gemeistert. Einfühlsam und dynamisch erklingen dann die lebendigen Choralsätze.

Unter der Leitung von Professor Bohdan Boguszewski war es eine gelungene Aufführung mit brillanten Solosängern und sehr gut aufspielenden Instrumentalisten aus Stettin. Die Solostücke trugen Sarah Behrendt (Sopran), Henriette Gödde (Alt), Sebastian Reim (Tenor), Johannes G. Schmidt (Bass) gekonnt vor. Auch das Orchester Academia Stettin wusste zu überzeugen. Besonderer Dank gilt unserem Chorleiter Andrzej Mielewczyk für die hervorragende Einstudierung und sein Spiel an der Orgel. Und uns, dem Kirchenchor von Herz-Jesu war es eine Freude, alle Konzertbesucher in der vorweihnachtlichen Zeit beschenken zu dürfen, die es uns mit viel Applaus dankten.

Entsprechend entspannt waren alle Besucher der sich anschließenden Weihnachtsfeier des Chors im Pfarrsaal. Bei einem Gläschen guten Weins ließen wir das musikalische Chorjahr ausklingen. Wir waren uns einig, dass sich die vielen Übungsstunden für unseren Jahreshöhepunkt, dem diesjährigen Weihnachtskonzert gelohnt haben.

Jutta Casser

Das Taizé-Treffen – Pilgerweg des Vertrauens in Herz Jesu

Kaum dass am Morgen des 28. Dezembers die letzten Wegweiser in den U-Bahn-Stationen angebracht waren, kamen auch schon in großen, fröhlichen Scharen die 201 Taizé-Pilger aus allen Himmelsrichtungen – Kroatien, Polen, der Ukraine, Ungarn, Albanien, Italien, den Niederlanden, Österreich, Deutschland und der Schweiz – in unserer Gemeinde angeteilt. Für die zehn Empfangshelfer galt es zunächst, die jungen Leute ihren Gastgebern und Arbeitsgruppen zuzuweisen. Und die Gastgeber waren schon neugierig darauf, sich mit den „Engeln“, die sie da möglicherweise bei sich aufnehmen, vertraut zu machen.

28 | 12 | 2011 – 1 | 1 | 2012



Bevor man sich näher kennen lernen konnte, bot das Taizé-Treffen vom 29. bis zum 31. Dezember jedoch ein dichtes Programm. Neben Gebeten und Begegnungen in den Messehallen, fanden auch in unserer Gemeinde Veranstaltungen statt. Eine Morgenandacht läutete jeden Tag ein: das Vater Unser in so vielen Sprachen gemeinsam zu beten, bereitete nicht nur mir Gänsehaut der Freude. Vormittags fanden verschiedene Workshops statt: neben Gesprächs- und Gebetsrunden eine kreative Werkstatt und vor allem die Angebote engagierter Gemeindemitglieder. Herr Scholtis und Frau Dr. Thierse stellten die Obdachlosenarbeit des „Nachtcafés“ vor, Frau Sych den Pilgerweg von Straßburg nach Taizé, Frau Knäbel und Herr Kohl gaben Führungen durch die Kirche und der Verein Kaleb diskutierte im Rahmen seiner „Pro Life“-Initiative das Thema Abtreibung mit den Jugendlichen. Auch die Gemeinschaft Chemin Neuf bot mehrere Informationsveranstaltungen an. An den Nachmittagen stand die Musik im Mittelpunkt: Orthodoxe Christen stellten ihre liturgischen Gesänge vor; Marie Pinson organisierte ein Konzert mit jungen Berliner Musikern und klassischen Werken. So voll wie während dieses Konzerts haben wir die Kirche nicht einmal zu Weihnachten erlebt. Nicht minder stimmungsvoll war in der Silvesternacht das „Fest der Nationen“: in der Ausgelassenheit des Tanzes und den zugleich zur Besinnung anregenden Beiträgen der Ländergruppen zeigte sich, wie schön es sein kann, eine christliche Party zu feiern.

Am Neujahrstag wurde dann beim gemeinsamen Mittagessen in den Familien weitergefeiert: An diesem Tag „kam Taizé bei uns in der Familie an“, sagte rückblickend eine Mutter. Den Aufruf, die Pilger bei sich aufzunehmen, hatte Pater Jacek im letzten Gemeindebrief mit den Worten des Hebräerbriefes bestärkt: „Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“ Als ich mich entschied, bei der Organisation des Taizé-Treffens mitzuhelfen und Gäste bei mir aufzunehmen, waren diese Worte auch für mich motivierend.

Die Liebenswürdigkeit und die Fremdartigkeit der zwei Pilgerinnen, die dann bei mir wohnten, ermutigten mich dazu, ohne Vorurteile, mit einem offenen und hörenden Herzen den Anderen zu begegnen. Viele der Gemeindemitglieder, die Pilger bei sich

aufgenommen haben, berichteten, dass die Taizé-Erfahrung neues Vertrauen, neue Freundschaft und Freude in ihr Leben gebracht hätten.

In seinem Dankesbrief an die Berliner Gemeinden schreibt nun der Prior von Taizé: „Dass Tausende ihre Tür aufgemacht haben, ... – und das in einer Zeit, wo es viel Angst vor Fremden gibt – ... vertieft für alle Beteiligten das gegenseitige Verständnis unter den Völkern. Gastfreundschaft ist eine Geste, die zum Frieden beiträgt.“ Ich wünsche mir, dass der Weg des Vertrauens, den wir während des Taizé-Treffens in Herz-Jesu gegangen sind, auch nach der Abreise der Pilger weiterführt. Wie können wir diesen Weg gemeinsam fortsetzen? Den Antworten, die wir finden werden, blicke ich hoffnungsvoll entgegen!

Hannah Große Wiesmann

RÜCKLESE STERNSINGERAKTION 2012

Vielen Dank an alle Kinder und Erwachsenen, die an der Sternsingeraktion 2012 teilgenommen haben!

Die Kinder haben dieses Jahr 2.103,18 Euro gesammelt, das ist eine sehr schöne Summe.

Besonders der Besuch in den Altenheimen war für die Kinder ein wichtiges Erlebnis, als sie gesehen haben, dass manche alten Bewohner, die vorher regungslos waren, plötzlich durch die Lieder berührt worden sind, und eine Freude ausgestrahlt haben, die die beste Belohnung für die Mühe der Kinder war.

Vielen Dank an alle, die gespendet haben! Das Geld wird für Projekte in Lateinamerika, in Nicaragua durch Kircheninstitutionen überreicht. Gott vergelt's!



Liebe Kinder, heute möchten wir euch von Salomo erzählen.

Salomo war ein König und hatte sehr viele Aufgaben zu bewältigen, so dass man staunen muss, wie er das alles schaffte. Vielleicht ging es ihm manchmal so wie dir z.B. bei den Hausaufgaben. Eigentlich hast du keine Lust und da zieht sich das Ganze dann in die Länge und es dauert lange, ehe man endlich zum Spielen kommt. Salomo wusste etwas wunderbares! Er wusste, dass Gott ihm bei all seiner Arbeit hilft und ihm die nötige Kraft und Weisheit dafür gibt. Außerdem erkannte er, dass es nichts bringt sich über eine Arbeit zu ärgern, denn dann dauerte es auch bei ihm viel länger, sondern ...

Wenn du Salomos Tipp lesen möchtest, streiche die Wörter aus den Luftballons im Buchstabensalat durch. Die Wörter stehen kreuz und quer. Die übrig gebliebenen Buchstaben schreibst du unten auf die Linie.

S	E	S	G	Z	I	B	T	N	I	C	H
H	C	U	B	N	E	S	S	A	L	K	T
I	S	H	B	E	S	U	N	S	E	R	E
S	N	A	Ü	L	S	Z	G	D	A	S	D
L	D	U	E	L	Ü	R	M	N	E	N	A
E	E	S	B	N	E	C	H	F	I	R	N
P	Ö	R	D	B	H	R	L	I	C	S	I
M	H	E	N	I	A	S	C	H	U	L	E
E	N	S	T	E	B	R	E	I	S	E	L
T	I	N	E	R	N	A	R	B	E	I	T



 ----- !

Quelle: Kinder leben mit Jesus©

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
Residenzstraße 90, 13409 Berlin

Vortragsreihe

Vorsorge im Alter

Ort: „Haus der Caritas“

Tübinger Str. 5, 10715 Berlin (U-Bhf. Bundesplatz)

Montag, 05. März 2012, 15 Uhr im Raum 420

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Montag, 12. März 2012, 15 Uhr im Raum 420

Ambulante und stationäre Pflege im Alter

Montag, 19. März 2012, 15 Uhr im Raum 420

Patientenverfügung und Begräbnisvorsorge

Montag, 26. März 2012, 15 Uhr im Raum 601

Erbrecht und Errichtung eines Testaments

Experten aus den jeweiligen Fachgebieten beantworten kompetent Ihre Fragen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpartner: Detlef Dekowski

Tel. 030/ 6 66 33 - 11 44

d.dekowski@caritas-berlin.de

Haben Sie möglicherweise nicht genug Informationen, um alle rechtlichen Dinge zu bedenken?

Sind Sie unsicher, ob alle Ihre Papiere beisammen und richtig geordnet sind?

Fragen Sie sich manchmal, ob alle Ihre Angelegenheiten geregelt sind, falls mal was passiert?

Wollen Sie mehr darüber wissen, was zu tun ist, wenn Sie oder einer Ihrer Lieben zum Pflegefall wird?

Neuigkeiten von der Gemeinschaft Chemin Neuf



Die Gemeinschaft freut sich über den ökumenischen Preis, der ihr zusammen mit einer anderen Institution vom Ökumenischen Rat Berlin Brandenburg am 21. Januar 2012 im Rahmen eines Gottesdienstes in der St. Hedwigs Kathedrale verliehen wurde. Es ist eine Ermutigung für die ökumenische Bestrebung, die teilweise auch in St. Adalbert Gestalt annimmt.

Wie in jedem Jahr planen wir wieder Exerzitien für Ehepaare, die sogenannte „Kana-Woche“. Wie in der vergangenen Zeit wird die Woche im Kloster Volkenroda in Thüringen stattfinden, und zwar in der Zeit vom 22. bis zum 28. Juli 2012.

Das Projekt in St. Adalbert beschäftigt die Gemeinschaft intensiv. Wie in der Gemeindevollversammlung am 23. Januar dargestellt, kommt jetzt eine Phase, in der sich die Gremien mit dem Thema weiter beschäftigen müssen. Wenn es dann so weit ist, wird sich die Öffentlichkeitsarbeit anschließen. Es liegt uns sehr am Herzen den Standort von St. Adalbert zu revitalisieren. Wir möchten dort möglichst ein christliches Studentenwohnheim einrichten. Die junge Generation ist die Zukunft der Kirche und es ist eine wichtige Aufgabe, den Studenten einen guten Rahmen anzubieten, in dem sie nicht nur gut studieren, sondern auch ihren Glauben stärken oder ihre Berufung entdecken können. Für dieses Projekt braucht die Gemeinschaft Hilfe und ist auf die Unterstützung von vielen Spendern angewiesen. Es ist eine Investition in die Zukunft der Kirche und ein sehr verheißungsvolles Vorhaben.

Es wurden getraut

- 03.12. Dr. Philipp Arens und Sandra Sliepen in Wolfenbüttel
27.12. Jürgen Full und Ulrike geb. Reichert in St. Sebastian, Berlin



Es wurden getauft



- 30.07. Julia Schneider in Regensburg
- 11.08. Moritz Müller in Caputh
- 13.08. Frieda Hermann in Ss. Corpus Christi, Berlin
- 19.08. Anastasia Hartmann in Zella
- 27.08. Elisabeth Koreng in Wiesbaden; Sophie Streer in St. Hedwig, Berlin
- 28.08. Antoine Bleckmann in Mèze, Frankreich; Nicholas Trinkl in München
- 10.09. Clara Rechberg
- 18.09. Paulina Thiel in Kassel
- 01.10. Jan Bornheim in Wien
- 08.10. Jacob Schulte in Rheinberg
- 09.10. Theo Göcke in Selm
- 12.11. Anton Händl in Uttenreuth; Josephine und Pauline Kicken in Aachen
- 03.12. Caius Girardet und Cuinn Lotter
- 10.12. Sophia Ortman
- 18.12. Mark Antrup
- 26.12. Felix Mahlberg in Köln

Alles Gute zum Geburtstag im Februar

- | | | |
|--------|---------------------------|----------|
| 06.02. | Herr Arthur Muschkiet | 70 Jahre |
| 07.02. | Herr Paul Gieser | 82 Jahre |
| 11.02. | Herr Heinz Gowinski | 85 Jahre |
| 16.02. | Frau Martina Scharff | 90 Jahre |
| 22.02. | Frau Augusta Köhler | 70 Jahre |
| 24.02. | Herr Wilhelm Gschwilm | 83 Jahre |
| 25.02. | Herr Hubert Schlenke | 75 Jahre |
| 27.02. | Frau Ella Chater | 83 Jahre |
| 28.02. | Herrn Dr. Helmut Schnelle | 80 Jahre |



Alles Gute zum Geburtstag im März

- | | | |
|--------|--|----------|
| 04.03. | Herr Josef Bernhardt | 83 Jahre |
| 07.03. | Frau Ruth Freifrau von Helversen-Helversheim | 96 Jahre |
| 07.03. | Frau Irmgard Schäfer | 96 Jahre |
| 08.03. | Frau Maria Schnepfen | 81 Jahre |
| 09.03. | Frau Charlotte Ganter | 85 Jahre |
| 14.03. | Frau Johanna Klutz | 88 Jahre |
| 18.03. | Herr Karlheinz Kühnen | 75 Jahre |
| 20.03. | Frau Dorothea Stürmer | 82 Jahre |
| 22.03. | Frau Theresia Möhsner | 85 Jahre |
| 22.03. | Frau Gerda Schnitker | 78 Jahre |

Alle Kreise treffen sich in Herz Jesu, wenn nicht anders angegeben!

Spielgruppe (EKT) montags 16.30-17.45 Uhr
Ansprechpartnerin Stefanie Makepeace (tsmakepeace@googlemail.com) ☎ 0160 90 28 46 91

Kinderliturgiekreis zur Vorbereitung der Kinder- und Familiengottesdienste

Ansprechpartnerin: Julia Thun (julia@ithuns.com) ☎ 54 49 62 19

Glaubensstunde für die Schulin-

der der 1.-5. Klasse

Ansprechpartnerin: mittwochs 16.30-18.00 Uhr
 Mirjana Pirskavetz und Susanne Wagner-Wimmer

Kinderschola

Ansprechpartnerin mittwochs 16.00-16.30 Uhr
 Maria Tiller ☎ 40 05 63 41

Teenie-Gruppe (6.-8. Klasse)

Ansprechpartnerin: mittwochs 16.30 Uhr
 Regina Vertgewall, ☎ 40 05 63 41, regina.vertgen@web.de

Reli-Werkstatt

Ansprechpartnerin: freitags 16.30 Uhr
 Regina Vertgewall, ☎ 40 05 63 41, regina.vertgen@web.de

Ministrantenstunde

Ansprechpartnerin: donnerstags 17.00 Uhr
 Xenia Laws

Ministrantenausbildung

Ansprechpartner: montags 16.30 Uhr
 P. Jacek

Jugend

Ansprechpartner: donnerstags 19.00 Uhr
 über P. Jacek ☎ 44 38 94 27

Mittendrin - Singles bis Familien monatlich jeden dritten Freitag um 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Stefan Golisch, Anke Brychby, Olaf Schlarmann
 Email: mittendrin-mittendrin@freenet.de

Chorprobe

Ansprechpartner: mittwochs 20.00 Uhr in Herz Jesu
 Andrzej Mielewczyk (a.mielewczyk@berlin.de)

Gebetskreis

Ansprechpartner: dienstags 20.00 Uhr im Pfarrsaal von Herz Jesu
 Anny Lang ☎ 44 38 94 26

Familien- und Hauskreise

Ansprechpartner: Treffen nach Wohngebieten
 Pater Christophe Jakob

Seniorenkreis

jeden 2. Dienstag in Herz Jesu
 um 9.00 Uhr Hl. Messe mit anschl. Beisammensein oder Programm

Ansprechpartnerin: Frau Edelgard Sperfeldt ☎ 44 73 00 89 +

Frau Angelika Hirschberg ☎ 4 49 16 95

jeden Mi. in St. Adalbert um 9.00 Uhr Hl. Messe und jeden 3. Mi. gemütliches Beisammensein

Ansprechpartnerin: Frau Mikulla ☎ 92 21 20 98

Nachtcafé

Ansprechpartner: November-März in Herz Jesu Nacht von Mo. zu Di.
 Herr Christian Scholtis ☎ 4 48 39 47

Suppenküche

Ansprechpartner: November-März in St. Adalbert Sonntagmittag
 Frau Nikola Bock und Herr Josef Tscherner ☎ 2 41 91 67

Hl. Messen

	<u>Herz Jesu</u>		<u>St. Adalbert</u>
Sonntag	10.30 Uhr	Hochamt	9.00 Uhr
Montag	19.00 Uhr	Hl. Messe	–
Dienstag	9.00 Uhr	Hl. Messe	18.30 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr	Hl. Messe	9.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr	Hl. Messe	–
	(ab 19.01. 18.30 Uhr)		
Freitag	19.00 Uhr	Hl. Messe	–

Morgenlob/Abendlob

<u>Herz Jesu</u>	<u>St. Adalbert</u>
Di., Mi., Fr. 8.00 Uhr	Do. 8.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Herz Jesu
Mittwoch 18.00 Uhr
und nach persönlicher Vereinbarung
bei P. Christophe, P. Emmanuel oder P. Jacek, Adressen siehe letzte Seite

Eucharistische Anbetung

<u>Herz Jesu</u>	<u>St. Adalbert</u>
Mo., Mi., Do., Fr. 18.00-18.45 Uhr	Di. 18.00-18.30 Uhr
Di. 18.00-19.00 Uhr	

Offene Kirche

<u>Herz Jesu</u>	<u>St. Adalbert</u>
Mo., Mi., Do., Fr. 18.00-18.45 Uhr	Do. 7.00- 8.00Uhr
Di. 18.00-19.00 Uhr	

Lösung des Rätsels von Seite 18: Es gibt nichts Besseres als das der Mensch fröhlich ist bei seiner Arbeit!

Katholische Pfarrei Herz Jesu

Tel.: 44 38 94 0 Fax: 44 38 94 18

www.herz-jesu-kirche.de

Herz-Jesu-Kirche

St. Adalbert-Kirche

10119 Berlin, Fehrbelliner Str. 99

10115 Berlin, Torstraße 168

Pfarrbüro

Di. 9 bis 12 Uhr, 15 bis 18.30 Uhr, Mi. und Do. 9 bis 12 Uhr

Eingang Fehrbelliner Str. 99

pfarrbuero@herz-jesu-kirche.de

44 38 94 0

Pfarrer

Pater Christophe Jakob

44 38 94 12

christophe.jakob@herz-jesu-kirche.de

Kaplan

Pater Emmanuel Pannier

44 38 94 29

emmanuel.pannier@hotmail.de

Kaplan

Pater Jacek Mleczko

44 38 94 27

jacek.mleczko@herz-jesu-kirche.de

Gemeindereferentin

Frau Susanne Wagner-Wimmer

44 38 94 21

susanne.wagner-wimmer@herz-jesu-kirche.de

Kirchenmusiker

Herr Andrzej Mielewcyk

44 38 94 34

a.mielewcyk@berlin.de

Sekretär/Verwalter

Herr Matthias Kohl

44 38 94 0

matthias.kohl@herz-jesu-kirche.de

Organisation & Assistenz **Frau Dagmar Grafe**

44 38 94 0

dagmar.grafe@herz-jesu-kirche.de

Amandine Cote

44 38 94 32

Rendantin

Frau Ursula Vogt

rendantur@herz-jesu-kirche.de

Kindertagesstätte

Frau Barbara Bode, Leiterin 44 38 94 15

kita@herz-jesu-kirche.de, 40 Plätze, Eingang Schönhauser Allee 182

Gemeindehelferin

Frau Christiane Galon

Pfarrgemeinderat

Frau Tina Heller, Vorsitzende, tinaheller@t-online.de

Kirchenvorstand

Herr Stephan Hagen, stellv. Vorsitzender

Gemeinschaft Chemin Neuf Fehrbelliner Str. 99

44 38 94 26

herzjesu@chemin-neuf.de

Ökumenisches Zentrum/Gemeinschaft Chemin Neuf

Torstr. 168

28 23 42 4

Steyler Missionsschwestern Torstr. 168

28 38 40 61

Bankverbindungen:

Katholische Kirchengemeinde Herz-Jesu Pax-Bank eG, Berlin BLZ 370 601 93 Kto.-Nr. 6000 709 024

Förderkreis der Herz-Jesu-Kirche Pax-Bank eG, Berlin BLZ 370 601 93 Kto.-Nr. 6000 898 013

Elternförderverein der Kita Herz Jesu Pax-Bank eG, Berlin BLZ 370 601 93 Kto.-Nr. 6003 524 017

Verein Kirchenmusik Herz Jesu Bln. Mitte e.V. Pax Bank e.G. Berlin BLZ 370 601 93 Kto.-Nr. 6002 493 010

Impressum: Herausgeber: Kath Pfarrgemeinde Herz Jesu.

Redaktion: U. Casser, C. Guske

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte aus technischen oder redaktionellen Gründen zu kürzen bzw. zu bearbeiten. Die Artikel und Beiträge geben möglicherweise nur bedingt die Meinung der Redaktion wieder.